

Einladung zum Kolloquium

(K)ein postneoliberaler Wandel in Sicht? Die J14- Sozialproteste in Israel von 2011 und ihre Folgen

Prof. Dr. Sebastian Schipper
(Anthropogeographie, Freie Universität Berlin)

Dienstag, den 23. Mai 2017, 12:00 Uhr c.t.

Im Sommer 2011 erlebte die israelische Gesellschaft die größten Sozialproteste ihrer Geschichte. Was als spontanes Protestcamp auf dem Rothschild Boulevard in Tel Aviv begann, entwickelte sich innerhalb weniger Wochen zu einer Massenbewegung für soziale Gerechtigkeit. Mehrere Monate lang besetzten Aktivist/innen Straßen und Plätze, etablierten mehr als 60 Zeltstädte im ganzen Land und organisierten Großdemonstrationen, an denen sich auf dem Höhepunkt eine halbe Million Menschen beteiligten. Gerichtet waren die Proteste gegen die tiefgreifenden Neoliberalisierungsprozesse der letzten Jahrzehnte, die zunehmende soziale Ungleichheit sowie insbesondere gegen die steigenden Wohnungspreise und Mieten. Der Vortrag diskutiert inwiefern es der Bewegung in den Folgejahren gelungen ist, postneoliberale Verschiebungen im Bereich der Wohnraumversorgung voranzutreiben. Dabei kann gezeigt werden, dass die J14-Proteste zwar eine innovative Wissensproduktion und auch zahlreiche Reformen angestoßen haben. Eine grundlegende Transformation der Wohnungsversorgung ist jedoch von staatlichen Akteuren blockiert worden.